

Oberurseler Welle 10.06.09

Mit 1002 Gästen hat Rewe di

Von Henry Ludwig

Stierstadt. Es regnete von frühmorgens an in Strömen – und in Strömen kamen die Gäste, die vom Rewe-Markt in Stierstadt eingeladen worden waren, kostenfrei zu frühstücken.

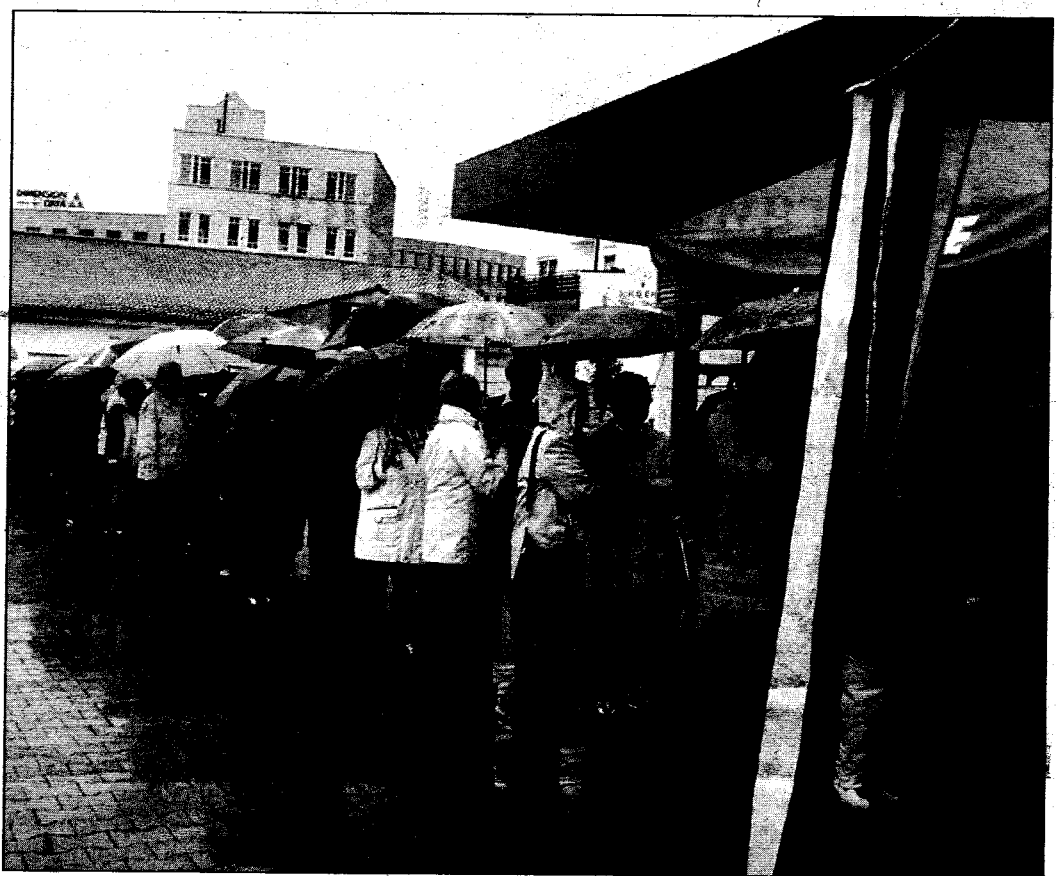
Nur wenn 300 Personen eintrafen, wollte Rewe der „Tafel Bad Homburg – Tafel im Hochtaunuskreis“ eine Tonne Lebensmittel spenden, so hatte der Rewe-Marktleiter Mark Schultheiß mit Dr. Alexander Dietz, dem Referenten für gesellschaftliche Verantwortung beim Dekanat Hochtaunus, gewettet. Nicht nur Mark Schultheiß, dessen Mitarbeiter seit sechs Uhr früh alles für den Empfang von vielen Leuten auf dem großen Parkplatz vorbereiteten, sah immer wieder besorgt zum Himmel. Auch Dr. Dietz, Michael Hibler und Manfred Laucke von der Steuerungsgruppe der Tafel sowie die Fahrer der beiden Kühlwagen mit der Namensaufschrift taten es ihm gleich. Vorn am Büfett stand die Tafel-Helferin Katja Demirovic mit einem Stempel mit Zählwerk, sie war verantwortlich für den Nachweis der Gästezahl.

Bald trafen die ersten hungrigen Gäste ein. Auch Bürgermeister Hans Georg Brum war dabei. Bald bildeten sich schon von zwei Seiten Schlangen mit Wartenden, die meisten mit Regenschirmen. Die Warteschlangen wurden trotz zügiger freundlicher Abfertigung immer länger. Eine bildete auf dem weiträumigen Parkplatz ein „U“. Das Frühstücksangebot am Büfett war lecker: Schinken, Wurst, Käse, bunte Eier, Marmelade, viele Sorten Fruchtjoghurt, knusprige Brötchen und Obst, jeder konnte so viel haben,

wie er mochte. Mancher Gast dankte den Service-Mitarbeitern von Rewe, die geschickt und freundlich die Pappteller wunschgemäß füllten.

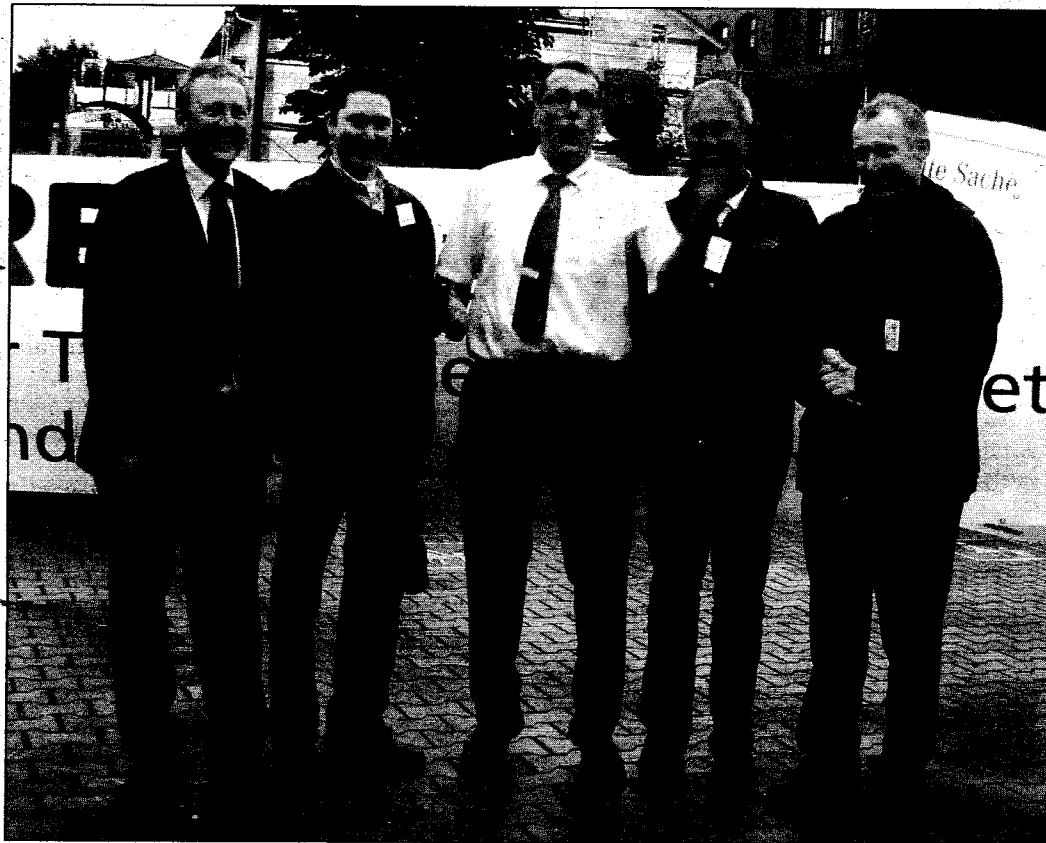
Zu nun eintreffenden prominenten Gästen gehörte die Stadträtin Monika Banzer, die sich geduldig zu den Wartenden gesellte. Auch andere Politiker, wie der Bundestagsabgeordnete Holger Haibach, Landtagsabgeordneter Holger Bellino, Landrat Ulrich Krebs und Bad Homburgs künftiger Oberbürgermeister Michael Korwisi bekundeten ihre Solidarität mit der Tafel-Bewegung, indem sie sich registrieren ließen. Alle Ankommenen hielten ihre Schirme hoch, sie schützten aber nicht vor dem starken Regen, denn auch von den aufgespannten großen Rewe-Schirmen triefte rundherum das Wasser. Einmal klappte ein großer Schirm zur Seite und begoss die darunter Stehenden, die es aber mit Lachen quittierten. Auch der Landrat bekam von dem Schirm einer Vorbeigehenden eine Portion Regenwasser ab. Inzwischen wurde ein Infostand der CDU neben einem Tafel-Auto aufgebaut, fand aber kaum Interesse, das Frühstück lockte doch mehr.

Pfarrer Ralf Fetthack stellte sich mit einem Schild, auf dem für die Kirchenvorstandswahlen am 21. Juni geworben wurde, in die Nähe des Büfetts auf. Oft waren Dekan Michael Tönges-Braungart und Jugendreferent Steffen Pohlmann und sein Pfarrkollege Klaus Hartmann an seiner Seite. Die Arbeiterwohlfahrt Bad Homburg, Vertreter von vielen Kirchengemeinden beider Konfessionen, auch aus Kronberg-Schönberg, Mitglieder der „Brücke“ aus Steinbach, Bürger aus dem Usinger Land, die Oberurseler Frauenbeauftragte und Mitglieder des Erwerbslo-



Innerhalb kürzester Zeit hatte sich eine lange Schlange quer über den Parkplatz gebildet, für den guten Zweck harrten die Gäste auch in strömendem Regen aus. Foto: Ludwig

e Tafel-Wette verloren



Rewe-Vertriebsleiter Weber, Dr. Alexander Dietz, Rewe-Marktleiter Mark Schultheiß, Manfred Laucke und Michael Hibler (v.l.) freuen sich über den enormen Besucherandrang beim kostenfreien Frühstück für die Tafel.
Foto: Ludwig

sentreffs aus Bad Homburg, denen die Lage von Menschen, die Anspruch auf Lebensmittel von der Tafel haben, wohlbekannt sind, kamen zum Frühstück. Familien mit kleinen Kindern stellten sich ebenfalls im Regen an, nahmen eine Wartezeit von einer halben Stunde in Kauf, ohne dass die Kleinen unruhig wurden. In den Kindergärten und Schulen war für das Rewe-Frühstück zugunsten der Tafel geworben worden. „Unsere Lehrerin hat uns erklärt, was „Tafel“ bedeutet“, erzählte ein kleines Mädchen. Darüber freute sich die Tafel-Mitarbeiterin, die sich zu dem Kind gesetzt hatte.

Plötzlich drehten sich die Leute am Büfett um, da erschien doch tatsächlich die Oberurseler Brunnenkönigin Isabelle I., gut beschirmt von ihrem Brunnenmeister Uwe-Marktleiter Mark Schultheiß, die sich zu ihr stellen und setzte dabei ein strahlendes Lächeln auf. Mit Recht, denn jetzt war schon zu erkennen, dass viel mehr als 300 Personen seiner Einladung zum Frühstück gefolgt waren. Er, der die außergewöhnliche Idee zu dieser Aktion hatte, wollte in Wirklichkeit für die Tafel werben und zwar nicht mit Worten, sondern mit sinnvoller Tat. Die Tafel hatte er schon vor zehn Jahren in Karben kennengelernt und später als Leiter eines Bad Homburger Rewe-Marktes, der Spenden abgab. Sein oberster Chef, Vertriebsleiter Weber, der für alle 500 Rewe-Märkte in der Region Mitte zuständig ist, erschien und staunte, wel-

chen Erfolg diese Idee trotz des kalten ungemütlichen Wetters hatte. Als Dr. Alexander Dietz hörte, dass schon über 700 Personen registriert waren, konnte er nur entgeistert, aber lächelnd, sagen: „Das ist der absolute Hammer!“

Um 12 Uhr karrten starke Mitarbeiter von Rewe Paletten mit Milch, Kaffee und Zucker zu den Kühlwagen, um den ersten Teil der Spende zu übergeben, die von Rewe wegen der großen Resonanz von einer Tonne auf zwei Tonnen erhöht worden war. Schnell packten Dr. Alexander Dietz und Manfred Laucke zu und verluden die Ware in die Autos. Dann kam Katja Demirovic und verkündete die Zahl der registrierten Gäste: 1002! Sie zeigte den Stempel vor: Ja, es stimmte. Ausgerechnet zwei mehr als 1000 – das war ganz schön, aber fast nicht zu glauben. Dann bat Marktleiter Mark Schultheiß seinen Chef und die Tafel-Verantwortlichen zu sich und erklärte: „Ich habe die Wette verloren, aber ich freue mich über diesen großartigen Erfolg“.

Weber kündigte schon eine neue Aktion an: In allen Rewe-Märkten würden bald Kästchen an den Flaschenrückgabeautomaten angebracht, damit, wer von den Kunden will, seine Pfandgutscheine zugunsten der Tafel dort einwerfen könne. Darüber freuten sich die Tafel-Verantwortlichen und dankten den Rewe-Mitarbeitern für die künftige ständige Unterstützung.